

Hannovers Spezialitäten werden „Kulinarische Botschafter“

Ob das ideale Gerstebrot, sommerlicher Gin oder erdiges Ursalz: Hannover kann sich schmecken lassen. Stolze neun Lebensmittelhersteller aus der Region wurden jetzt von Ministerpräsident Stephan Weil für ihre Köstlichkeit ausgezeichnet. Sie sind aber nur die Spitze des kulinarischen Eisberges: Aus ganz Niedersachsen 60 Produkte aus 45 Unternehmen mit der begehrte Auszeichnung „Kulinarische Botschafter Niedersachsens“ prämiert. Sie alle hatten ihre Leckereien im Hotel Wienecke XI (Wülfel) aufgebaut, wo die Preisverleihung stattfand.

Unter ihnen auch Stefan Herzlieb und Vincent Weidig, die ihren Preisträger „Rossgoschen Gin 'Sommer“ an einer schicken Minibar präsentierten. Das Besondere liegt im Geschmack: Der sommerliche Hochprozentige hat Noten von Cantaloupe-Melone, Grapefruit und dem Superfood Schisandra-Beere – eine Mischung, die die strenge Jury offenbar überzeugte. Vielleicht aber nicht nur das, wie Gin-Macher Weidig meint: „Wir machen alles selber in Hannover, sind beim Schützenfest vertreten, brennen einen Schnaps zusammen mit der Gildebrauerei – wir leben den Lokalpatriotismus voll aus“, sagt er gutgelaunt.

Kulinarischer Lokalpatriotismus, da ist es zum Gerstebrot nicht weit. „Total stolz“ sind die Brüder Axel und Kai Oppenborn aus Pattensen, ausgerechnet mit der hannoverschen Brotspezialität schlechthin bei der Jury gepunktet zu haben. Handgemacht, mit rustikaler, vor dem backen geflammter Kruste und „guter Saftigkeit“, urteilten die Juroren. „Wir sind geschmacklich, optisch und vom Biss her offenbar sehr dicht am Ideal“, freut sich Kai Oppenborn.

Weitere Preisträger aus der Region: Haselnuss-Nougat-Eis und Heidelbeersorbet von Kuhlmanns Naturgenuss aus der Wedemark, „Das Freie“-Pilsener der gleichnamigen Brauerei aus Sehnde sowie Saldoreo Ursalz von Esco aus Hannover – „das einzige aus Deutschland, das so rosa wie Himalaya-Salz“ aussieht, so die Jury.

Auch die anderen Käse-, Wurst, Senf- oder Suppenspezialitäten aus dem ganzen Land ließen das Wasser im Munde zusammenlaufen. „Dies ist meine Lieblingsveranstaltung“, betonte Ministerpräsident Weil, der direkt aus dem krisengeschüttelten Berlin von einer „langen trüben Sitzung“ kam. „Als ich dort an die wunderbaren Lebensmittel dachte, hellte sich mein Gesicht auf“, so Weil.

Von Simon Polreich